

## **6. Ambulantes Operieren: Heftige Kritik an Krankenhäusern**

Mit harten Bandagen geht der Berufsverband Niedergelassener Chirurgen (BNC) gegen Operationen im Krankenhaus vor. Es handle sich bei den unnötigen Krankenhausaufenthalten um staatlich subventionierte Freiheitsberaubung.

Nach der Krankenhausstatistik des Statistischen Bundesamtes hätten im Jahr 2006 Gelenkspiegelungen (Arthroskopien), Leistenbruch- und Krampfaderoperationen zu den häufigsten Operationen in deutschen Krankenhäusern gehört. Es handle sich dabei um Eingriffe, die heutzutage bei den meisten Patienten problemlos ambulant vorgenommen werden könnten.

An diesem Phänomen habe, so BNC-Präsident Dr. Dieter Haack, auch der Druck auf die Kliniken nichts geändert, mehr ambulante Operationen nach § 115 b SGB V durchzuführen. Die Krankenhäuser würden sich offensichtlich bevorzugt nur wenige Eingriffe für das ambulante Operieren herauspicken. Bei anderen Operationen hingegen würden sie ihre Patienten gern für ein paar Tage stationär aufnehmen, weil sich unter stationären Bedingungen mehr Geld erwirtschaften lasse.

Anders als das Krankenhaus könne der niedergelassene Chirurg die schlechte Vergütung ambulanter Operationen nicht dadurch umgehen, dass er seine Patienten ihrer Freiheit beraube. Der niedergelassene Chirurg habe keine Wahl, als unter den wesentlich schlechteren finanziellen Bedingungen des ambulanten Operierens zu arbeiten.

Es komme hinzu, dass ab 2008 der Punktwert für die Leistungen der niedergelassenen Chirurgen weiter sinken werde. Damit würde sich das ambulante Operieren überhaupt nicht mehr lohnen, so Haack. Aus seiner Sicht ließen sich aber mit einer konsequenten Förderung des ambulanten Operierens für 15 ausgewählte Operationen jährlich bundesweit rund 1,35 Mrd. Euro einsparen.

Aus Sicht des BNC könnten auch die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) von mehr ambulanten Operationen profitieren. Sie würden aber weiterhin für unnötige Krankenhausaufenthalte zahlen. So würden Mitgliedsbeiträge vergeudet. Die möglichen Einsparungen im Krankenhaus solle man für eine bessere Vergütung ambulanter Operationen einsetzen.